Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 49

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sinne bee bereite citirten Art. 14 ber Militarorganisation ver-

Die Durchführung ber Wehrpflicht erheifcht fur bie gange Someig einheitliche Borichriften. Namentlich find bie gu fub. renter Kontrolen vem Bunte vorzuschreiben. Ge gebort auch bies in's Bermaltungereglement und wirb baburch ber Art. 24 ber Militarorganisation vollzogen merben.

Die Berordnung vom 31. Marg 1875, in welche fachbegugs liche Bestimmungen aus unserem erften Entwurfe übergegangen find, wird bann nach Grlaß bee Berwaltungereglemente, ba ins swischen auch bie Formation ber neuen Rorpe vollzogen fein wird, außer Rraft gefett werben tonnen.

Der gefammten militarifchen Rontroleführung werben gemeinbes weise Bergeichniffe ber fammtlichen im wehrrflichtigen Alter ftehenben Schweizerburger ju Grunte gelegt. Diefe Bergeich= niffe werben von ben Rommanbanten ber Refrutirungefreife geführt. Doppel bavon von ben Settionschefe.

Reben biefen Bergeichniffen, in welchen fich auch die Steuerpflichtigen eingetragen finden, werben befondere Bergeichniffe ber wirflich Dienftleiftenben geführt und zwar fur jebe Truppeneins heit und geführt burch ben Chef berfelben oder burch einen Uns terabtheilungefommanbanten. Diefe Kontrolen werben Korpefontrolen genannt.

Gin wichtiges Mittel gur Durchführung ber Behrpflicht fieht bie Rommiffion in ber Ginführung ber Dienfibuchlein, burch welches Mittel allein, unter ber Boraussehung, baß bie burgerlichen Behörden bas Reglement gewiffenhaft vollziehen, bie Bohnorteanberung ber Miligeflichtigen ten:rolirt und ber Ents jug von ber Behrpflicht unmöglich gemacht werben fann. Diefe Reuerung gehörig burchgeführt, wird eine Denge Dienftpflich= tiger, welche fich bisher ihrer Pflicht entziehen fonnten, nothigen, Dienft ju thun ober wenn fie nicht bienftfabig find, bie Dilitarfteuer zu bezahlen.

(Fortfepung folgt.)

Bundesftadt. herr Oberfelbargt Dr. Sonnber bat aus Befundheiterudfichten bie Entlaffung von feinem Umte genommen.

Angland.

Breugen. (+ General. Dajor Carl v. Comibt.) Das "Militar-Bochenblatt" wibmet temfelben einen Rachruf, bem wir Folgendes entnehmen : Die Augusttage biefes Jahres haben ber preugifchen Reiterei einen fcmeren Verluft gebracht in bem Lobe eines ihrer hervorragenoften Sufrer und Ergieher, bes Beneral. Dajore v. Schmibt, feit Rurgem erft beauftragt mit Fuhrung ber 7. Divifion. Rach einem Leben voll ichwerer Arbeit, voll ber mannigfachften Rampfe mit wibrigen Berhaltniffen aller Urt, bas er felber burch bie Borte ju charat. terifiren liebte : "Sie haben mich oft gebrangt von meiner Jugend auf, aber fie haben mich nie übermocht;" fah er endlich bie Früchte feines unermutlichen Strebens fur bas Bebeihen bes Beeres im Allgemeinen, feiner Baffe im Befonteren immer fco ner heranreifen, ale er mitten aus ber erfprießlichften Thatigfeit beraus abberufen murbe jum letten großen Appell.

Am 12. Januar 1817 ju Schwebt a. b. Ober geboren, wo fein Bater ale Sauptmann und Chef einer reitenben Batterie ber 2. Artilleries Brigabe lebte, erhielt er feine erfte Grgiehung im elterlichen Saufe, wurde bann in bie Cabetten-Anftalten gu Gulm und Berlin aufgenommen, aus ber letteren 1834 als Setondes Lieutenant entlaffen und bem 4. Ulanen Regimente überwiefen, bem er 29 Jahre binburch in allen Chargen bie gum Major angehorte. Bahrend biefer Beit hat er bie verschiebenften Rommanbos gehabt und bienftliche Stellungen belleibet. 1863 mit ber Führung tes Beftphalifchen Ruraffier-Regiments Dr. 4 beauftragt und am 25. September beffelben Jahres unter Beforberung jum Dberft-Lieutenant ju beffen Rommanbeur ernannt, führte er baffelbe, nachbem er 1866 gum Dberften beforbert worben war, bei ber Main=Armee, Divifion v. Goeben, in bem Belegung gegen bie Berbunbeten Defterreiche. Balb nach ber fie bereinft in hochfter Bollommenheit befeffen in ben Beiten

Rudfehr in bie Beimath, in gleicher Gigenschaft gu bem Schless wig-Bolftein'ichen Bufaren-Regimente Dr. 16 verfett, jog er an ber Spige beffelben 1870 in ben Rrieg gegen Franfreich. Dit biefem feinem Regimente ber 6. RavalleriesDivifion jugetheilt, wurde er am 16. August bei Bionville, von ter Front beffelben binmeg, mitten im beißeften Rampfgemuble, fur ben verwundeten Brigabe Rommandeur, an bie Coipe ber 14. Rapallerie-Brigate berufen, bie er bann noch in ber glangenben Abenbelttade gegen feindliche Infanterie führte, wobet er eine nicht unbetrachtliche Berwundung in ben rechten Oberfchentel erhielt. Rur unvoll. tommen wieber hergestellt, eilte er bem auf Baris giehenben Deere nach, um bie ihm unter Beforberung jum General-Major mit Batent vom 26. Juli 1870 übertragene Führung jener Brigabe ju übernehmen, ju beren Kommanbeur er unter bem 6. November 1870 ernannt wurbe.

In biefer Eigenschaft trat er zweimal, vom 4. Oftober bis 27. Dezember 1870 und vom 20. Januar bis 14 Februar 1871 an bie Spipe ber 6. Ravallerie-Division, beren Romman: beur Bergog Bilhelm von Medienburg bei ber Rataftrophe von Laon verwundet worben mar.

Im Bereine mit ber braven 22. Infanterie-Divifion von Bit. tich nach ber Gegenb von Chartres entfenbet, um bas Gin: foliegungeheer vor Baris gegen bie von Guowesten heranbringenben Abtheilungen tes immer machtiger anwachsenben frangofischen Boltsheeres zu beden, bann auf bas Befentlichfte betheiligt an ben Bugen ber II. Armee jur Biebernahme von Orleans, gur Ginnahme von Le Mans, mahrend biefer Beit vielfach mit ber Rub. rung gemifchter Avantgarben, ber Ausführung felbftftanbiger Auf. trage betraut, bot fich ihm reiche Gelegenheit, seine hervorragende Begabung in glangenbfter Beife an ben Tag ju legen.

Es wurde zu weit führen, hier auch nur eine flüchtige Stige ber fühnen Buge, ber gablreichen Gefechte - einige zwanzig an ber Bahl - geben ju wollen, welche feinen Ramen ju einem ber bestellingenben im gangen heere machten; man mußte ben gangen Gelbzug an ber Loire und über bie Garthe binaus er: gablen, benn überall, wo in jener an anftrengenben Dtarfchen und ernften Rampfen fo reichen Beit marfdirt und gefochten wurde, war auch General v. Schmibt mit ter 6. Ravallerics Divifion, und zwar fast immer welt voraus, ben Feind erfpabene, ober wenn berfelbe abzog, fich an feinen Ferfen hangenb, - ben Beerführern vor ihm bie fo wichtige Runbe bringend, ben folgenben Rorpe bie fo nothige Rube fichernt.

Die vorzüglichen Leiftungen bes Generals murben burch Ber: leibung beiber eisernen Rreuge und bee Orbens pour le merite in entfprechenber Beife belohnt.

"Der Rrieg ift ber befte Regulator fur bie richtige Schapung ber Fabigleiten"; biefe Borte bes Benerale hatten fich an ibm felber bewahrheitet. In früherer Beit vielfach mißtannt und migverftanben, ba feine glubenbe Ceele leicht in Born überschaumte, wo er nicht tiefelbe Thatigteit, benfelben Pflichteifer gu finden glaubte, welche ihn erfüllten, ba bie Lebenbigfeit feines Strebens nicht felten in Beftigfeit ausarten fonnte, fobalb berfelben Demm. niffe entgegentraten, - war nunmehr ber ebele Rern in ber oft rauh fich gebenben Schale ertannt, ihm ber Beg geebnet, auf bem er feine reichen Erfahrungen, feine ungewöhnliche Begabung für bie heißgeliebte Baffe in ermunichter Beife verwerthen fonnte.

"Arbeit abelt, macht beffer"; biefen von ihm felber ausgefprodenen Grundfat feines Lebens tonnte er nun, junadit innerhalb feiner Brigate, bann auch in weiteren Rreifen gur That machen. Das erweiterte Gelb ber Thatigfeit, welches in bem letten Gelbe juge ber Reiteret eingeraumt worben war, bie endliche Befreiung terfelben von bem alle Thatigfeit hemmenben, alle Thatfraft ertobtenben Begriffe ber Referve-Ravallerie, hatte feiner Unficht nach nicht nur bagu gebient, ihre bobe Bebeutung fur bie Rriegführung im Großen, ihre Leiftungefabigteit auch unter ben heutigen Berhalt. niffen überzeugend barguihun, fonbern auch bie Dangel an ben Tag zu bringen, welche ihr nech anhafteten, alles bas in helles Licht gu ftellen, mas ihr abhanden gefommen war burch Abreißen ber Ueberlieferung, unrichtige Organisation und Erziehung, mas ihres hochften Glanges, was fie wieder geminnen muß, foll fie ihrer großen Aufgabe im Beeresbienfte in möglichft gleicher Boll-tommenheit genügen mie bamals.

"Auf bem Ererzirplage ichon muffen wir ben Feind ichlagen, benn, was wir hier nicht gelernt haben, tonnen wir auch nicht unter tem Augelregen. Mit ben Inspirationen bes Genius hat bas in ber blutigen Braris so seine eigene Bewandtniß", pflegte er zu sagen; biese Siegessicherheit seiner Wasse wieber zu versichaffen burch eine zweckentsprechenbe Erziehung, von ber Ausbitdung bes einzelnen Mannes und Pferbes bis hinauf zu ben Bewegungen einer mit reitenber Artillerie verbundenen Division, bas war ber Inhalt finer nie ruhenben Thatigkeit, bas Biel seines unermublichen Strebens bis zum letten Pulsschlage seines tapferen Derzens.

Bon bem ritterlichen Berufe feines Stanbes hatte er bie ebelfte Auffaffung und ftellte aus biefer beraus an bie Mitglieber bese felben gwar hohe, aber ficherlich fehr begrundete Anforberungen.

- "Die ersten und bodften Erforderniffe eines Offigiertorpe find", - fchrieb er bereinft -
- "1) Daß alle gentlemen fint; auf bem Barfett so zu hause wie im Satel."
- "2) Daß Alle zusammenhalten, fich nicht vereinzeln, eine feste Kamerabschaft bilben, in ber Einer fur Alle und Alle fur Ginen fteben."
- "3) Daß Alle feste Anhänglichkeit an König und Baterland haben, nicht aus Ruhlichkeitsgrunden, Berftand, Berechnung, Nothwendigkeit, sondern durch Erziehung, mit der Muttermilch eingesogen, aus Ge:nuth und Berg, weil sie nicht andere können."
- "4) Reger Eifer fur ben Koniglichen Dienft, Bflichteifer, Gewissenhaftigkeit im Dienst, bas lebhaftefte Interesse fur bie Ausbildung von Reiter und Pferb nach allen Richtungen bin."
- 5) So viel wie möglich Sportsmen. Jagbreiten, auch Rennen reiten, was freilich viel Gelb toftet und leicht zu einer mit bem Offizierstande unvereinbaren Gelbspekulation wird. Rur um Sprenpreise reiten, nicht um Getbgewign."

"Dies gibt einem Offizierforps eine ausgeprägte Phyfiognomie, einen Charafter, und zwar einen ebeln, tuchtigen, ber fich überall bemabren wirb."

In einem feiner Regimenisbefehle heißt es bezüglich beffelben Gegenftanbes:

"Ich vertraue überhaupt, bag bie Ueberzeugung bei uns Allen immer mehr burchbringen wirb, bag nicht in materiellem Genuffe ber 3med bes Lebens beruht, fonbern in ernfter geordneter Thas tigfeit, in angestrengter Arbeit, in ber treuen gewiffenhaften Pflichterfüllung und Bingabe an bie Obliegenheiten unferes Standes; auf daß ber preußische Offizier nicht im Ueberfluffe und Lurus, in weichlicher Genug, und Bergnugungefucht ver: fummere und untergebe, fonbern bag berfelbe fich feine geistige und forperliche Arbeitefraft bewahre, bag er nie aus bem Auge verliere, wie es vielmehr feine Bestimmung ift, fich fur bie ihm gufallenden Aufgaben nach jeder Richtung bin immer befähigter und gefchidter gu machen, indem er feine Rrafte erhoht, feine Billensfraft ftablt, feine Erfahrungen bereichert. Refignirte Ent: fagung wedt und ftahlt aber allein bie Rrafte und ben Charafter, wahrend berfelbe burch unbeschrantte Bingabe an ben Benuf allemal erichlafft und verloren geht."

Rufland. (+ Senerallieutenant Mentow.) In St. Retereburg ftarb am 21. Oct. ber Generallieutenant B. Mentow, ber fich im Krimfriege vielsach ausgezeichnet und spater bas "Militarmagazin" und ben "Ruffichen Invaliren" redigirt hat, im 61. Lebensjahr.

Berichiedenes.

- (Der pneumatifche Rarabiner bes Spftems Galand. Giffart.) Gegen bas Jahr 1550 foll von einem gewiffen Guther bie Binbbuchse erfunben worben fein, welches Gewehr seit 1570 hauptsachlich in Rurnberg und im Schwarz.

walb fabrigirt wurbe. Roch zu Anfang biefes Jahrhunderis war ein öfterreichisches Sager-Bataillon mit Bindbuchsen bewaffnet, und im Jahre 1807 wollte man fie in Frankreich den Sappeurs bes Genie-Korps geben, da biese Baffe, beren Schuß keinen Rauch hinterläßt, sich fur den Kampf in unterirdischen Minengangen zu eignen schien, allein die sonftigen Uebelstände der Bindbuchsen verhinderten diesen Blan. Nun hat Giffard ben glücklichen Gedanken ausgeführt, die treibende Kraft der komprimitten atmosphärischen Luft dieser Wasse zwar beizubehalten, sie jedoch in die Patrone zu verlegen, eine neue Munition zu ersins nen und ben Metalkolben abzuschaffen; die Einzelnheiten der letteren Ersindung sind geistiges Eigenthum des herrn Galand.

Coeben eingetroffen:

Seubert, Die Taktik der Gegenwart

in Beispielen aus den Feldzügen der letten sechszehn Sahre und angelehnt an die

Taktik von Medel-Perizonius.

Preis: Fr. 6. 70.

Ferner halten von allen übrigen renommirten militä= rischen Berken großes Lager, worüber Catalog gratis zu Diensten fteht.

Greff, Füßli & Co., Buchhandlung f. Militarliteratur in Burich.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.



Bis jetzt sind 5 Bände erschienen (A bis Eleganz).

Bei J. Soulthef, Buchhandlung in Zürich, ift eingetroffen:

Die Saktik der Gegenwart

in Beispielen aus den Feldzügen der letten sechszehn Jahre und angelehnt an die

Tattit von Berigonius-Medel.

Von

A. von Seubert, f. württ. Oberst a. D.

Preis : Fr. 6. 70.

Berlag von G. S. Mittler & Sohn in Berlin.